

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1918

25 (30.1.1918)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 Mk. 60 Pfg.
Im Reichsgebiet 1 Mk. 90 Pfg. ohne Bestellgeld.
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 12 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dupis,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Aannahme bis 10 Uhr vormittags,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

N. 25.

Mittwoch, den 30. Januar 1918.

89. Jahrgang

Vor einem Jahre.

31. Januar 1917.

An der Lothringer Grenze französische Angriffe abgewiesen. — Unsere Truppen stürmten am Dünker der Na eine russische Waldstellung; über 900 Gefangene, 14 Maschinengewehre erbeutet. — Die Russen erkämpften südlich der Sale Putna-Straße einen Stützpunkt. — Feindliche Abteilungen nahe der Serethmündung zurückgetrieben.

Vom Weltkrieg.

Deutscher Abendbericht.

W.T.B. Berlin, 29. Jan., abends. (Amtl.)
Von den Kriegsschauplätzen nichts Neues.

W.T.B. Brest-Litowsk, 29. Jan. Im Laufe des gestrigen Tages sind in Brest-Litowsk eingetroffen: Am Nachmittag der österreichisch-ungarische Minister des Außern Graf Czernin mit den übrigen Mitgliedern der österr.-ungar. Delegation, am Abend Staatssekretär von Kühlmann und der bayerische Staatsminister und ehemalige Ministerpräsident Graf Podewils mit Begleitung, ferner Großwesir Talat Pascha, Minister des Außern Kessim Bey, Botschafter Halki Pascha mit einigen anderen türkischen Herren, endlich Teile der bulgarischen Delegation mit Oberst Gantschew an der Spitze. Heute vormittag gegen 1/2 12 Uhr ist auch Volkskommissar Trotzki in Brest-Litowsk angelangt. — Auf russisches Ansuchen wurde die für heute anberaumt gewesene Sitzung der politischen Kommission auf morgen vertagt.

W.T.B. Stockholm, 29. Jan. Nach einer Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur hat Trotzki auf dem dritten all-russischen Kongress der Arbeiter- und Soldatenräte am Schlusse einer längeren Rede folgendes erklärt: Die russische Delegation wird ihre Forderungen nicht preisgeben. Sie wird keinen Separatfrieden schließen. Die Bewegung greift auf Polen und England über. Die Macht der imperialistischen bürgerlichen Regierungen ist unterminiert. Das europäische Proletariat wird uns unterstützen. Wir kämpfen für eine gemeinsame Sache und wir werden siegen.

* Berlin, 30. Jan. Zu der Erklärung Trotzki's, daß die russische Delegation ihre Forderungen nicht preisgeben werde und keinen Separatfrieden schließe, äußert sich die „Nordd. Allg. Ztg.“ in einer redaktionellen Bemerkung: Es erscheint uns doch recht fraglich, ob das Versprechen Trotzki's, daß die W. Itrevolution den Frieden am sichersten herbeiführen werde, der großen Masse des russischen Volkes eine ausreichende Bürgschaft für die Befriedigung ihres Friedensverlangens ist. Sie weiß jedenfalls, daß die Mittelmächte in ehrlicher Friedensbereitschaft an die Fortsetzung der Verhandlungen herangehen und man wird gut tun, abzuwarten, ob die Maximalisten wirklich das Risiko einer Enttäuschung des russischen Friedensverlangens zu Gunsten ihrer revolutionären Propaganda auf sich nehmen werden. — Die „Post“ schreibt: Wenn es dem deutschen Gerechtigkeitsinn und der deutschen Friedensliebe entsprochen hat, die Brest-Litowsker Verhandlungen nicht brüskel abbrechen und es noch einmal mit gutlichem Ausgleich zu versuchen, so stehen wir nunmehr

nach allem, was wir von dem maximalistischen Treiben erfahren haben, vor einem völlig veränderten Lagebild. Unter allen Umständen ist es jetzt Pflicht der deutschen Unterhändler, den Sprechern der Bolschewiki mit aller Schärfe entgegenzutreten und ihren tönenden Phrasen die Tatsache der deutschen Vormachtstellung im Osten Europas aufs nachdrücklichste entgegenzuhalten. Anders mag es um die Aussprache mit den Ukrainern stehen, soweit sie sich dem bolschewistischen Einfluß entziehen. Trotzki mag jetzt endlich Farbe bekennen, ob er den ehrlichen Frieden will, oder ob es ihm nur auf Verhezung zwischen Volk und Regierung im Deutschen Reich ankommt. Das deutsche Ansehen verträgt es nicht länger, daß in Brest-Litowsk auch nur ein einziger Tag noch mit klingen den Reden hingebracht wird.

* Berlin, 30. Jan. Wie dem „Berliner Lokalanzeiger“ aus Genf berichtet wird, soll die heute in Versailles beginnende Entente-Beratung unter Clemenceau bis zur Abreise Lloyd Georges und Orlando's 4 Tage beanspruchen.

* Berlin, 30. Jan. Laut „Berl. Lokalanzeiger“ wird aus London gemeldet: Nach gestern hier eingetroffenen Nachrichten gehen die Bolschewiki zum Kampf mit den Ukrainern über, nachdem sie vorher ihre Unabhängigkeit anerkannt haben. Auch zwischen den Rumänen und den Bolschewisten ist der Kampf entbrannt.

W.T.B. Petersburg, 29. Jan. Die rumänische Gesandtschaft erhielt gestern um 2 Uhr nachmittags Befehl, Rußland binnen 10 Stunden zu verlassen. Die Abreise erfolgte um Mitternacht nach Stockholm.

W.T.B. Stockholm, 30. Jan. Wie die hiesige finnische Gesandtschaft telegraphisch erfährt, hat der finnische Senat Helsingfors verlassen und sich an einen unbekannt Ort begeben, um dort seine Arbeit fortsetzen zu können. Die Stadt ist von russischen Truppen besetzt worden. Es herrscht vollkommene Anarchie und nicht einmal dem Roten Kreuz wird erlaubt, seine Pflicht zu tun. Zum Oberbefehlshaber der bürgerlichen Schutztruppe ist der General der Kavallerie Baron Mannerheim ernannt worden.

Köln, 29. Jan. Die „Kölnische Zeitung“ meldet von der Schweizer Grenze: Der „Corriere d'Italia“ bestätigt in aller Form: Ungeachtet jeden Anspruchs wird der Vatikan durch den Geheimvertrag vom 25. April 1915 zwischen Italien und den Verbündeten tatsächlich von jeder Einmischung in die Kriegs- oder Friedensangelegenheiten ausgeschlossen.

Tages-Neuigkeiten.

Baden.

* Karlsruhe, 30. Jan. Der Staatsanzeiger veröffentlicht heute folgende Veränderung in den höheren Beamtenstellen: Der Vorstand der Verkehrsabteilung der Generaldirektion der Staatsbahnen Geh. Oberregierungsrat Max Herrmann wurde als Nachfolger des zum Generaldirektor ernannten Staatsrats Schulz zum Ministerialdirektor im Finanzministerium und Oberregierungsrat Karl Bitterich zum Abteilungsvorstand bei

der Generaldirektion ernannt. Dem Präsidenten des Verwaltungsgerichtshofs Geh. Rat Dr. Karl Glöckner wurde der Rang eines Staatsrats verliehen.

* Auerbach (Amt Durlach), 28. Jan. Die gestrige Feier von Kaisers Geburtstag, mit der eine vaterländische Feier verbunden war, nahm einen sehr glücklichen Verlauf. Hauptlehrer Bucher hieß die zahlreich erschienene Versammlung willkommen, gab einen Rückblick über die jüngsten politischen Ereignisse und schloß mit einem begeisterten aufgenommenen Kaiserhoch, während Militärvereinsvorstand Bossert des Landesfürsten mit warmen Worten gedachte. Hierauf entrollte Notar Walther aus Langensteinbach ein anschauliches Bild der gesamten militärischen und politischen Lage. In ersterer Hinsicht behandelte der Redner besonders den U-Bootkrieg eingehend, dessen Folgen England auf die Dauer nicht gewachsen sei und der deshalb die Hoffnung auf einen für uns glücklichen Frieden vollkommen rechtfertige. Ferner behandelte der Redner, dessen Ausführungen recht beifällig aufgenommen wurden, die staatlichen Maßnahmen zur Regelung der so schwierigen Ernährungsfrage, deren segensreiche Wirkungen immer mehr zu Tage träten. Zum Schlusse forderte der Redner zum weiteren Zusammenhalten und gemeinschaftlicher pflichttreuer Arbeit auf. Die Schule trug zur Verschönerung der Feier durch zahlreiche Gedicht- und Liedervorträge sehr erheblich bei, auch wurden Lichtbilder vom Kriegsschauplatz vorgeführt.

* Sulz b. Lahr, 29. Jan. Mehrere Knaben hatten auf dem Langenhard einen Sprengkörper gefunden und hantierten nun daran herum. Plötzlich explodierte der Sprengkörper. Einer der Knaben, der Sohn des Landwirts Andreas Göhringer, erlitt so schwere Verletzungen, daß er alsbald starb, während seine beiden Brüder und ein vierter Knabe sehr böse zugerichtet wurden.

Deutsches Reich.

W.T.B. Berlin, 29. Jan. (Amtlich.) Der Kaiser hat dem Oberpräsidenten der Rheinprovinz zur Vinderung der Not bei den Hochwasserschäden im Rheetal eine weitere Spende von 50 000 Mk. zugehen lassen.

W.T.B. Berlin, 29. Jan. Der Staatssekretär des Innern wurde heute von Vertretern der beiden sozialdemokratischen Fraktionen um eine Unterredung ersucht, an der auch Abgesandte der streikenden Arbeiter teilnehmen sollten. Der Staatssekretär erklärte, daß er bereit sei, die sozialdemokratischen Abgeordneten zu empfangen. Mit den nicht der Volksvertretung angehörenden Arbeitern könne er indes über Fragen allgemeinen politischen Inhalts nicht verhandeln, da Besprechungen dieser Art vor das Forum des Reichstags gehörten. Die geplante Unterredung ist daraufhin unterblieben.

* Berlin, 30. Jan. Wie das „Berliner Tageblatt“ erfährt, hat die sozialdemokratische Fraktion bei dem Präsidenten des Reichstags die sofortige Einberufung des Reichstages beantragt. Begründet wird dieser Antrag mit der unruhigen Lage, die durch die Streikbewegung geschaffen worden sei.

* Berlin, 30. Jan. Aus Mainz wird dem „Berliner Tageblatt“ gemeldet: Im Bahnhof Unterborn fuhr infolge falscher Weichenstellung bei dichtem Nebel der Personenzug 1243, der von Mainz nach Köln unterwegs war, auf einen Rangierzug auf. Mehrere Personen wurden schwer verletzt.

Amerika.

* Berlin, 30. Jan. Laut „Deutscher Tageszeitung“ melden französische Blätter, eine riesige Feuersbrunst in New-York-Brooklyn habe Docks auf einer Länge von 2000 Metern, sowie 7 staatliche Speicher zerstört.

Badischer Landtag.

↳ Karlsruhe, 30. Jan. Der Zweiten Kammer ist heute der Gesetzentwurf über die Abänderung der Gemeinde-Einkommenbesteuerung zugegangen. Durch das neue Gesetz soll den Gemeinden die Mög-

lichkeit eröffnet werden, die für die staatliche Einkommenbesteuerung getroffene Bestimmung über die veränderte Staffelung der Steuerzuschläge auch für die Gemeindebesteuerung nutzbar machen zu können.

Neueste Drahtberichte.

Der deutsche Tagesbericht.

W.L.B. Großes Hauptquartier, 30. Jan. vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

An verschiedenen Stellen der Front Artillerie- und Minenwerferkampf. Die Infanterietätigkeit blieb auf Erkundungsgesechte beschränkt.

Unsere Flieger führten erfolgreiche Angriffe auf England und die französische Nordküste durch. London, Southend, sowie Dünkirchen, Grave-

lines und Calais wurden mit Bomben beworfen.

Im Luftkampf wurden gestern 8 feindliche Flugzeuge und 2 Fesselballons abgeschossen.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Nichts Neues.

Mazedonische Front:

Der Vorstoß feindlicher Kompagnien gegen bulgarische Feldwachstellungen nordöstlich vom Doiran-See wurde abgewiesen.

Italienische Front:

Auf der Hochfläche von Asiago haben die Italiener mit starken Kräften ihre Angriffe fortgesetzt. Im Gebiete des Monte Sijemol sind sie mit schweren Verlusten gescheitert; der Monte di Balbella und Col del Rosso blieben nach hartem Kampf in den Händen des Feindes.

Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff

Militär-Verein.

Von dem Ableben unseres lieben Kameraden

Jakob Sutter, Mann

Veteran von 1870/71

sehen wir hiermit unsere werten Mitglieder geziemend in Kenntnis.

Die Beerdigung findet Donnerstags nachmittag 4 Uhr statt.

Zusammenkunft 1/4 Uhr beim Gymnasium.

Der Vorstand.



Bad. Leibgrenadier-Berein

Wir teilen hiermit unsern werten Kameraden mit, daß unser liebes Mitglied

Jakob Sutter

Veteran von 1870/71

unerwartet gestorben ist.

Beerdigung Donnerstag nachmittags 4 Uhr.

Antreten 3 Uhr bei Vorstand Wagner.

Um pünktliche und vollzählige Beteiligung bittet

Der Vorstand.

Für das Limonadegeschäft

werden solide jugendliche Arbeiter und Frauen angenommen.

Bauerei Gslau, Durlach.

Auf Ostern können

4 Dreherlehrlinge

2 Mechanikerlehrlinge

3 Gießerlehrlinge

bei günstigen Bedingungen eintreten

Armaturenfabrik Leonh. Mohr.

Lehrlings-Gesuch.

Kräftiger Junge könnte sofort oder auf Ostern bei mir unter günstig. Bedingungen in die Lehre treten

Fr. Schmidt,

Schmiedmstr., Kirchstraße 7.

Verloren ging am Samstagabend ein grünlederner Geldbeutel mit 2 M Inhalt. Abzugeben im Verlag dieses Blattes.

Ein bereits neuer Kinderliegend- und Sitzwagen preiswert zu verkaufen Seboldstraße 16, 3. St.

Städtischer Verkauf.

Verteilung von Suppenwürze und Kaffee-Ersatzmittel

und zwar: Suppenwürze, pro Kopf der Bevölkerung 80 gr zum Preise von 64 Pfg.

Kaffee-Ersatzmittel: Cichorien, alleinstehende Personen und Familien mit 2 Köpfen 1/4 kg zum Preis von 28 Pfg.

Familien mit 3, 4 u. 5 " 1/2 " " " " 42 "

" " 6 und mehr " 3/4 " " " " 84 "

Kornfrank-Kaffeezusatz

alleinstehende Personen und Familien mit 2 Köpfen 1/2 Pfund zum Preis von 42 Pfg.

Familien mit 3, 4 und 5 Köpfen 1 Pfund zum Preis von 84 Pfg.

6 und mehr " 1 1/2 " " " " 1,26 M.

Verkauf durch die hiesigen Geschäfte nach den Kundenlisten. Ausgabe der Bezugsscheine morgen vormittag im Rathhauseaal und zwar an die Geschäftsinhaber von A-K von 8-10 Uhr und an die-jenigen von L-Z von 10-12 Uhr.

Durlach, den 30. Januar 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein Durlach.

Bekanntmachung.

Am Sonntag, den 3. Februar ds. Jrs., nachmittags 3 Uhr, findet im Gasthaus zur Ranne in Grödingen eine landw. Besprechung über

Rindvieh- und Schweinezucht im Kriege

statt, wobei Herr Veterinärarzt Huber-Durlach den einleitenden Vortrag halten wird.

Am Schlusse der Versammlung kommen unter die anwesenden Vereinsmitglieder 12 Gutscheine für Bruteier unentgeltlich zur Verlosung.

Hierzu laden wir unsere Vereinsmitglieder, deren Frauen, sowie sonstige Freunde der Landwirtschaft freundlichst ein.

Durlach, den 28. Januar 1918.

Die Direktion:

Eduard Merton.

Dreher gesucht,

erfahrener, zuverlässiger, älterer Arbeiter bevorzugt, für dauernd bei G. Heilmann, Maschinenbau, Durlach.

Ein Kaufmannslehrling mit schöner Handschrift kann auf Ostern eintreten

Armaturenfabrik Leonhard Mohr.

Mädchen

für häusliche Arbeiten gesucht Hauptstraße 16.

Eine Haushälterin

(evtl. Witwe von 30-40 Jahren) auf das Land gesucht. Zu erfragen Kelterstraße 1, 2. Stock, Durlach.

2 schön möblierte Zimmer

in der Nähe der Schlosskaserne auf 1. Februar von verheiratetem Offizier zu mieten gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 59 an den Verlag d. Bl.

Buchen- und Tannenholz

wird abgegeben bei S. Rachmann, Durlach.

Putzfrau

gesucht Hauptstraße 16.

Zwei gut möblierte Zimmer

sofort zu vermieten Amalienstraße 13 III.

Auf 1. Februar ist in der Nähe der neuen Kaserne ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Zu erfragen Mollstraße 5, 1. St.

Ein armes Mädchen verlor gestern abend zwischen 6 und 7 Uhr einen Geldbeutel mit Inhalt. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben im Fundbüro abzugeben.

Pfannkuchen
Frühgewärmelte
Stockfische
Pfannkuchen
G. m. b. H.
in den bekanntesten
Verkaufsstellen

Kohlen-Schlacken
können, soweit der Vorrat reicht, unentgeltlich weggeführt werden.
Maschinenfabrik Gröbner, A.-G., Durlach.
Einfahrt Amalienstraße.

Eingemachte Rüben
sind fortwährend zu haben
G. Föll, Baseltorstraße 8.

Für Rauhenzüchter!
Folgende Zuchtträmmer stehen in nur reinrassigem Material zum Decken gesunder Häsinnen frei:
1 Blauer Wiener,
1 Japaner,
1 Weißer Riesen.
Deckgebühr 1 M. Gröbingerstr. 69.

Ein Zuchttrind
ist zu verkaufen bei
Christ. Doll, Bergshausen.

Zugstier,
leicht angewöhnt, ist zu verkaufen bei
Karl Bürkle, Schmied, Palmbach.

Gut möbliertes Zimmer
auf 1. Februar zu vermieten
Adlerstraße 9, 2. St.

2 Morgen Acker oder Wiese
möglichst in der Nähe unserer Fabrik zu pachten gesucht.
Wilh. L. Schmidt, Talschmelze, Auerstraße 70

Evangelischer Gottesdienst.
Donnerstag, den 31. Januar 1918.
Abends 8 Uhr: Kriegsbetsunde.
Serv. Stadtpfarrer Wolfhard.